



«Wo isch mis Handy? Ich bruche mis Handy!»

«Wo isch mis Handy? Ich bruche mis Handy» so klang es bei der ersten Vorstellung durch die Lautsprecher. Dass dies kaum der eingeübte Text sein kann, fiel allen Zuschauern rasch auf und die leicht schrägen und lachenden Gesichter der anderen Sketchspielern zeigte auch den Letzten, dass

hier etwas nicht nach Plan läuft. Einige Textpatzer und improvisierten Textzeilen später, war es dann schon wieder vorbei. Die erste Aufführung der Abendunterhaltung 2020 endete mit dem Schlussbild und einer kurz gehaltenen Dankesrede.

Fortsetzung auf Seite 12

- Neuigkeiten aus dem Gemeindehaus 2/3
- Neuer Schulleiter Sek Seuzach 7
- Jahresbericht Kirche Dägerlen 8/9
- Neujahrsapéro gut besucht 11
- Hausarztnotfalldienst neu organisiert 21

«Die Feuerwehrarbeit ist anspruchsvoll!»

Gedanken von Gemeinderat Michael Epp



Wenn Sie diesen Bericht lesen, hoffe ich sehr, dass die Abstimmung vom 9.2.2020 über den Feuerwehr-Anschlussvertrag positiv verlaufen ist und somit die Feuerwehr Hettlingen – Dägerlen mit dem neuen Vertrag gemeinsam in die Zukunft gehen kann.

Seit über 12 Jahren bin ich im Gemeinderat und seither Präsident der Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen. In dieser Zeit habe ich mit mehreren Feuerwehr-Kommandanten und deren Stabsleuten zusammengearbeitet. Die Feuerwehrarbeit (Ausbildung und Einsätze) ist anspruchsvoll und vielfältig. Das Arbeitsgebiet erstreckt sich von der Verkehrsregelung für Anlässe, Tierrettungen aus misslichen Lagen, Strassenrettung bei Verkehrsunfällen, Zusammenarbeit mit Polizei, Zivilschutz, Werken etc. bis zu Einsätzen bei Un-

wettern, Strassenräumungen von umgeknickten Bäumen und dem Auspumpen von überfüllten Kellern. Zu den Aufgaben gehören aber auch Abklärungen bei technischen Defekten in Gebäuden, welche einen Brand auslösen könnten. Bei Brandbekämpfungen ist der schnelle und kompetente Löscheinsatz absolut notwendig. Dank sehr guten Löscheinsätzen konnte unsere Feuerwehr schon mehrfach grösseren Schaden verhindern.

Gemäss Bevölkerungsumfragen in der Schweiz geniessen die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen den vertrauenswürdigsten Ruf aller Berufsgruppen.

Für die tolle, initiative und vielfältige Arbeit unserer (freiwilligen) Feuerwehr möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

*Michael Epp
Gemeinderat Dägerlen*

Neuigkeiten aus dem Gemeindehaus

Offene Stellen besetzt

Auf unsere Ausschreibung hin sind verschiedene Bewerbungen eingegangen.

Der Gemeinderat hat sich entschlossen, Monika von Aesch als Assistentin/Stellvertreterin unserer Friedhofsgärtnerin anzustellen, da sie mit unserer Gemeinde bestens vertraut ist und Heidi Fernandez persönlich kennt.

Als neuen Brunnenwart von Rutschwil konnten wir Willi Buri gewinnen, welcher neben dem Brunnen wohnt. Er wird die Nachfolge des bisherigen Brunnenwartes Ueli Kronbach per sofort antreten.

Wir wünschen beiden viel Freude bei ihrem neuen «Ämtli».

Baubewilligungen

Kürzlich wurden folgende Bau-

bewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

Stiftung Birkenhof Berg, Birkenweg 7, 8471 Berg:

Abbruch Vers.-Nr. 241 und Ersatzneubau Wohn- und Ateliergebäude

Manolkai Ganna und Wüthrich Simon, Hofackerstrasse 1, 8471 Oberwil:

Ausbau Dachgeschoss in Atelier

Hörlner Beat, Hauptstrasse 9, 8471 Bänk:

Anbau Carport

Weitere kleinere Bauvorhaben wurden im Anzeigeverfahren behandelt.

Geburtstage

Folgende Einwohner durften kürzlich ihren Geburtstag feiern:

04.01. Erika Kurtz (90 Jahre)

10.01. Hans Hafner (91 Jahre)

Gesucht

Gemeindearbeiter-Stellvertreter

Bisher war der Vater von Simon Blatter und frühere Gemeindearbeiter Ruedi Blatter der Stellvertreter des Gemeindearbeiters.

Da es zukünftig vorkommen kann, dass beide gleichzeitig in den Ferien sind, ist eine neue Stellvertretung nötig.

Der Arbeitsaufwand beschränkt sich auf etwa 50-60 Stunden pro Jahr.

Bewerbungen bitte schriftlich bis 16.3.2020 bei der Gemeindeverwaltung einreichen.

*Peter Zahnd
Gemeindeschreiber*

Einwohnerstatistik per 31.12.2019

Bezeichnung	Total	Männer	Frauen	Jugendliche (unter 20)
Total	1'037	535	502	235
Schweizerin / Schweizer	956	492	464	219
Aufenthalter nach EU/EFTA-Abkommen	20	9	11	2
Aufenthalter nicht EU/EFTA-Abkommen	2	0	2	0
Niedergelassene nach EU/EFTA-Abkommen	53	32	21	11
Vorläufig Aufgenommene	6	2	4	3

Anzahl Angehörige der staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften

Evangelisch-reformiert	588
Römisch-katholisch	125

Einwohner pro Dorf:

Berg (Dägerlen)	208
Dägerlen	55
Rutschwil (Dägerlen)	334
Oberwil (Dägerlen)	288
Bänk (Dägerlen)	152

22.01. Salvatore Cicerchia
(80 Jahre)

26.01. Martha Welte (91 Jahre)

31.01., Willi Leutwiler

(80 Jahre)

Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen

gute Gesundheit.

Todesfälle

Folgende Einwohner sind kürzlich verstorben:

20.11. Karl Streich (71 Jahre)

26.12. Irene Bolli (66 Jahre)

28.12. Maria Moser (80 Jahre)

Wir kondolieren den Angehörigen herzlich und wünschen Ihnen viel Kraft.

*Peter Zahnd
Gemeindeschreiber*

Einfach den Stromverbrauch senken

Rund 30 Prozent des gesamten Stromverbrauchs in der Schweiz gehen zu Lasten der Haushalte, und zwar gut 16 Milliarden Kilowattstunden (kWh).

Bei einem Strompreis von 20 Rappen pro kWh ergeben sich durchschnittlich rund 850 Franken Stromkosten pro Haushalt. Diese lassen sich deutlich reduzieren.

Standby: reine Energieverschwendung

Ist ein Computer oder ein Gerät der Unterhaltungselektronik nicht vollkommen vom Netz getrennt, bezieht es auch dann Strom, wenn es nicht in Betrieb ist. Dieser Standby-Verbrauch

lässt sich einfach einsparen. Dazu ist die vollständige Unterbrechung der Stromzufuhr nötig, welche Abschalthilfen wie Steckerleisten oder Energy-Saver mit automatischer Erkennung des Standby-Modus erleichtern können.

Auch bei Netzteilen für Smartphones oder Tablets gilt: Nach dem Laden Stecker aus der Dose. Beim Computer lohnt es sich ausserdem, die Energieoptionen optimal einzustellen, so dass er bei einer Arbeitspause automatisch den Monitor ausschaltet und in den Standby-Betrieb geht.

Mit Tastendruck erscheint die aktuelle Arbeit wieder auf dem Bildschirm.

LED: die beste Alternative

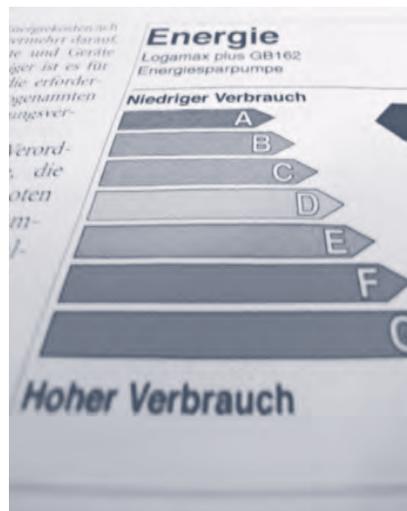
Bei der Beleuchtung können LED-Leuchten dazu beitragen, das Sparpotenzial auszuschöpfen. Der Ersatz eines Halogenleuchtmittels oder einer Glühbirne durch eine LED-Lampe bringt eine Stromeinsparung von bis zu 90 Prozent. Zudem weisen LED mit rund 25 Jahren eine hohe Lebensdauer auf. Um die Energieeffizienz verschiedener Leuchtmittel vergleichen zu können, ist neu die Lumen-Zahl entscheidend. Lumen gibt den Lichtstrom und damit die Helligkeit einer Leuchte an. Wer im Laden eine neue Lampe erwerben will, sucht beispielsweise nicht mehr eine 60-Watt-, sondern eine 720-Lumen-Lampe.

Kochen: Verhalten wichtiger als Technologie

Für das Kochen und Backen zeigt eine S.A.L.T.-Studie, dass die Wahl der Kochmethode, einfache Verhaltensanpassungen und geeignetes Kochgeschirr grösseren Einfluss auf den Stromverbrauch als die Herdtechnologie haben (Studie:

www.salt.ch). Wer die Pfanne mit dem Deckel verwendet, die Grösse des Kochgeschirrs auf die Herdplatte abstimmt, nach Möglichkeit den Schnellkochtopf einsetzt, Restwärme ausnutzt und den Backofen selten braucht, hat bereits viel Strom gespart. Ferner sind die beiden Spezialgeräte Eier- und Wasserkocher sehr effizient. Bei der Kaffeemaschine ist entscheidend, dass sie über eine automatische Abschaltfunktion verfügt.

reich der Etikette markiert jeweils die Bestmarke. Je nach Gerätekategorie ist die beste Energieeffizienzklasse mit A+++ oder mit A gekennzeichnet.



Die Energieetikette gibt Aufschluss über den Energieverbrauch. Der Balken «A» (dunkelgrün) markiert die Bestmarke.

Energieetikette: Wegweiser für Effizienz

Steht eine Neuanschaffung von Haushaltgeräten, Unterhaltungs- und Heimbüro-Elektronik sowie von Lampen an, bietet sich die Chance, die Stromeffizienz zu erhöhen. Auskunft gibt die Energieetikette. Sie zeigt, ob ein elektrisches Gerät oder eine Lampe wenig oder viel Strom verbraucht. Der dunkelgrüne Be-

Kostenlose Beratung

Weitere Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien beantworten die Energieberatung. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Dägerlen, Dinhard, Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Rickenbach, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen und Wila können davon kostenlos profitieren:

Energieberatung

Region Winterthur

c/o Nova Energie Ostschweiz AG
Winterthurerstrasse 3
8370 Sirnach,
Tel. 052 368 08 08
energieberatung@eb-region-winterthur.ch,
www.eb-region-winterthur.ch

Spass und Action am Schneesporthag

Am Dienstag 21. Januar wurde im Schulhaus Resi zum ersten Mal ein Schneesporthag durchgeführt. Noch eine Woche vorher hatten wir etwas gebangt, ob es denn überhaupt genug Schnee haben würde, doch Petrus meinte es gut mit uns und so gab es just am Wochenende davor noch Schnee.

So bestiegen also schon früh am Morgen wir Primarschüler und die Lehrpersonen den Car und wurden nach Wildhaus chauffiert. Nicht alle kannten dieses Skigebiet.

Ski, Snowboard, Schlitteln und Eisstockschiessen

Dort angekommen, legten Skifahrer und Snowboarder, ihrem Niveau entsprechend in Gruppen eingeteilt, gleich los.

Eine andere Gruppe ging zum

Eisstockschiessen. Das ist ein Spiel, bei dem zwei Teams versuchen, vier Steine mit Griff, sogenannte Stöcke, möglichst nahe zu einem Ziel in der Mitte eines Feldes zu schießen. Trifft man das Feld gar nicht, kann es dabei sogar Minuspunkte geben! Viele spannende Matches wurden gespielt, bis sich dann alle zum Mittagessen im Restaurant trafen.

Es erwartete uns Ghackets mit Hörnli und wir erzählten uns gegenseitig, was wir alles schon erlebt hatten.

Auch am Nachmittag ging es wieder in den Schnee. Die Gruppe, die beim Eisstockschiessen gewesen war, ging schlitteln und die Ski- und Snowboardfahrer stürzten sich erneut auf die Pisten.

Je höher hinaus man ging, um-

so weniger Leute traf man an und so genossen wir es, an diesem strahlenden Tag kreuz und quer über die Pisten zu düsen. Die einen langsamer und die anderen in der Hocke, wurden auch «Rumpelpisten» befahren und Schanzen gesprungen. Leider mussten wir um Viertel vor drei wieder unseren Car besteigen und die Heimreise antreten. Wir wären alle auch noch länger geblieben! Einen Zvieri im Bauch und dem Film im Car folgend, setzte dann aber bei vielen die Müdigkeit ein und so waren wir froh, als wir vor dem Schulhaus von unseren Eltern wieder in Empfang genommen wurden. Es war ein actionreicher Tag, der uns allen viel Spass gemacht hat.

Timo und Janis

5. Klasse, Primarschule Dägerlen

Lernlandschaften an der Sekundarschule – Warum?

Die Wirtschaft verlangt Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit und strukturiertes Arbeiten. Mit den Lernlandschaften verfolgen wir dieses Ziel intensiver als mit dem herkömmlichen System.

Lehrer-Team will nicht mehr zum alten System zurück

Im Sommer 2017, als wir die Lernlandschaften ins Leben riefen, war es das grosse Ziel der Sekundarschule Seuzach, die Jugendlichen durch selbständigeres Lernen besser auf die Berufswelt vorzubereiten. Die externe Auswertung hat gezeigt, dass sich dieser Schritt gelohnt hat. Eine grosse Mehrheit der Eltern, Schulpflegerinnen und Schulpfleger sowie die Schulleitung sind der Meinung, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem Anteil selbstverantwortlichen Lernens sehr gut auf die Zukunft vorbereitet werden. Da die Schülerinnen und Schüler des Pilotprojekts gegenwärtig im letzten Schuljahr sind, ist die Auswertung eigentlich noch nicht ganz abgeschlossen. Ob die selbständiger lernenden Jugendlichen es nun bei der Lehrstellensuche einfacher haben, ist noch etwas unklar. Grosse Lehrmeisterbetriebe aus Winterthur haben sich dem selbständigen Lernen gegenüber jedoch bereits unterstützend verhalten. Auch das Lehrer-Team, das im Projekt involviert ist, möchte nicht mehr zum alten System zurückkehren. Durch den jetzigen Entscheid der Schulpflege entsteht kein Unterbruch und wir können mit dem bestehenden, motivierten Team nahtlos weiterfahren.

Selbstverantwortliche Lernen

Dieses selbstverantwortliche Lernen ist grundsätzlich simpel aufgebaut: In 8 bis 10 Unterrichtslektionen pro Woche arbeiten die Schülerinnen und

Schüler selbständig an ihren Aufträgen vom Wochenplan. Die Grundlagen eines Themas erhalten sie in sogenannten Input-Lektionen, bevor sie dann die entsprechenden Aufgaben selbständig vertiefen.

Allerdings ist die inhaltliche Aufteilung zwischen Input- und LeLa-Lektionen für die Lehrpersonen alles andere als simpel. Es ist nicht immer einfach zu entscheiden, was die Schüler und Schülerinnen ohne Hilfe der Lehrperson erledigen können und welche Aufgaben zwingend Einführungen brauchen. Aber natürlich ist es auch eine Erfahrungssache ... Für die Jugendlichen ist die Verteilung der Aufgaben auf die ganze Woche die grösste Herausforderung. Sie müssen lernen strukturiert vorzugehen. Erledige ich zuerst die unbeliebten Aufgaben/Fächer? Widme ich mich zuerst den Aufträgen, die ich locker erledigen kann? In einem Lernbuch wird die Aufgabenverteilung festgehalten, überprüft und alle paar Wochen findet ein Coaching mit der Lehrperson statt. Für das Pilotprojekt wurden Container aufgestellt, damit jeder Schüler, jede Schülerin einen eigenen, persönlichen Arbeitsplatz zur Verfügung hat. Diesen persönlichen Platz wissen die Jugendlichen zu schätzen.

Die Befürchtung, dass die Gräben zwischen schwächeren und stärkeren Schülern durch das selbständige Lernen grösser würden, habe ich zu Beginn auch partiell geteilt. Tatsächlich ist es aber so, dass gute Schülerinnen und Schüler viele Aufträge in der LeLa selbständig erledigen können. In dieser Zeit haben die Lehrpersonen viel mehr Möglichkeiten, die schwächeren Schüler zu unterstützen. Bei den stärkeren Schülern wird die Strategie Tie-

fe statt Breite verfolgt: Schnelle und gute Schülerinnen und Schüler erhalten dann zusätzliche Aufgaben zum selben Thema. So wird verhindert, dass die schnellsten Schüler im Stoff Monate voraus sind.

Die Eltern sehen die grösste Veränderung bei den Hausaufgaben. Wer selbständig arbeitet, hat eigentlich zu Hause nichts mehr zu erledigen. Die Eltern sind im ersten Moment verunsichert und haben berechtigte Fragen: «Ist jetzt wirklich alles erledigt, oder hat meine Tochter/mein Sohn gemogelt?». Ich kann künftige Eltern beruhigen: In den meisten Fällen haben die Schüler/-innen alles erledigt.

Verlust des Klassegeistes?

Eine weitere Befürchtung ist der Verlust des Klassegeistes. Das konnte bisher nicht beobachtet werden. Die Jugendlichen können sich in der Lernlandschaft im Flüsterton

Voranzeige

25. März: Vorbereitende Gemeindeversammlung

Am 25. März 2020 findet um 20 Uhr im Schulhaus Halden eine vorbereitende Gemeindeversammlung zum Bauvorhaben für die flächendeckende Einführung der Lernlandschaften statt.

Der Schulberater Frido Koch, der Architekt Werner Fritschi sowie Vertreter/-innen der Sekundarschule Seuzach stellen Ihnen das Projekt vor.

Schulpflege
Sek Seuzach

gegenseitig unterstützen oder für längere Gespräche in Gruppenräume wechseln. Ausserhalb der LeLa können die Klassenlehrpersonen wie gewohnt in der Klasse arbeiten und dank der vermehrten Coachings leidet die Beziehung zur Klassenlehrperson nicht.

Sozialen Gewinne bei stufendurchmischte Lektionen

Nebst der Lernlandschaft wurden auch stufendurchmischte Lektionen in den musischen Fächern wie Musik, Sport und Handarbeit ausprobiert; das heisst, die Schülerinnen und Schüler aus allen fünf Klassen wurden gemischt. Die A-, B- und C-Stufen wurden kombiniert und neue Gruppen ge-

bildet. Die Eltern und Schüler/-innen des Pilotprojekts schätzen diese Lektionen. Die sozialen Gewinne sind enorm. Für die Fachlehrpersonen gibt es Nachteile, weil nicht eine Klassenlehrperson zuständig ist, sondern verschiedene.

Lernlandschaften an der Sek Seuzach – Wie weiter?

Am 25. März 2020 findet eine Informationsveranstaltung zur Ausweitung des Projekts auf die ganze Schule statt, dabei soll auch auf die Kosten von mehreren Millionen Franken eingegangen werden. Denn klar ist bereits jetzt: Es wird ein Neubau benötigt. Beim Trakt 1 allerdings kann umgebaut werden. Zudem würden die aktuel-

len Container für die Bauphase provisorisch aufgestockt.

2023 geplanter Bezug des Neubaus

Derzeit tüfteln die Verantwortlichen an einem Bauprojekt für die Umstellung und tauschen sich mit den Anwohnern aus. Der Baukredit soll an einer Urnenabstimmung in rund einem Jahr vorgelegt werden. Eine Erhöhung des Steuerfusses ist nicht zu erwarten.

Wenn alles wie geplant läuft, kann der Neubau im August 2023 bezogen werden und alle Jahrgänge könnten dann selbständiger lernen.

*Ursula Schönbächler
Schulleiterin Sek Seuzach*

Eine neue Welt entdecken

Instrumentenvorstellung

Samstag 21. März

Wie vielfältig kann ein Klavier klingen? Wie bringe ich ein Fagott zum Tönen? Und wo liegt der Unterschied zwischen einer Geige und einer Bratsche?

Antworten auf diese und viele Fragen mehr erhalten Sie und Ihre Kinder an der Instrumentenvorstellung der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung vom Samstag, 21. März in der Schulanlage Chapf in Brütten.

Die Welt der Musik und der Instrumente ist sehr vielfältig. Jedes Instrument erzeugt einen individuellen Klang, hat eine eigene Geschichte, basiert auf anderen Mechanismen und weckt unterschiedliche Emotionen. An unserer Instrumentenvorstellung lernen die Kinder verschiedene Instrumente kennen, entdecken die bunten Klänge und entlocken den Instrumenten erste Töne.

Positive Einflüsse

Wie Studien bestätigen, fördert

Musikunterricht die Kreativität, Produktivität und Entwicklung der Persönlichkeit. Er hilft aber auch bei der Verarbeitung von Informationen und unterstützt das Lernen. Vor allem aber macht musizieren, singen und spielen alleine und zusammen mit anderen eine Menge Spass!

Ein rundes Angebot

Möchten auch Sie mit Ihren Kindern die beeindruckende Welt der Musikinstrumente entdecken und mehr über unser Angebot erfahren? Unsere Instrumentenvorstellung ist die Gelegenheit: Nach der Märchenpräsentation um 09.30 Uhr probieren die Kinder von 10.00 bis 13.00 Uhr die Instrumente aus und lernen die Lehrpersonen kennen.

Vor Ort präsentieren auch die Musikfachgeschäfte ihr Angebot.

Fragen werden beantwortet

Und zwischen all diesen Tönen, Instrumenten und Fragen können Sie sich in der Cafeteria

stärken.

Passt dieses Datum nicht? Weitere Vorstellungen sind am 14. März in Elsau, am 28 März in Zell und am 4. April in Winterthur.

50 Jahre Jugendmusikschule – Ihre erfahrene Partnerin

Die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung darf auf 50 Jahre Erfahrung im Musikunterricht zurück blicken. Rund 160 qualifizierte Lehrpersonen unterrichten vor Ort in den Schulräumen der Volksschule.

Im Jubiläumsjahr 2020 verschenkt die Jugendmusikschule Musik. Mit dem Projekt «Musik auf dem Pausenplatz» bringt sie rund 10'000 Kindern eine musikalische Woche in die Volksschule und teilt mit allen ihren Jubiläumssong.

Haben Sie «Din Song» auch schon gehört?

Weitere Informationen unter:
Tel. 052 213 24 44,
info@jugendmusikschule.ch
www.jugendmusikschule.ch

Neuer Schulleiter an der Sekundarschule Seuzach

Der Andelfinger Pascal Merk übernahm ab 1. Februar 2020 die vakante Schulleiterstelle an der Sekundarschule Seuzach. Sein Werdegang ist nicht ganz gradlinig, seine Haltung schon.

Jung, dynamisch und mit breitem Fachwissen

Pascal Merk ist verheiratet, Vater von zwei schulpflichtigen Kindern und wohnt in Andelfingen. Sein Kurzbeschrieb: jung, dynamisch mit breitem Fachwissen.

Er hat einen eher speziellen Weg hinter sich. Nach der Sekundarschule in Andelfingen machte er eine Zimmermann-Lehre mit BMS und arbeitete auch nach der Lehre im Betrieb. Nach einer intensiven Militärzeit (RS, UO, OS, KpKdt, Fallschirmaufklärer) folgte ein Bachelorstudium Science in Sport. Danach stieg er an der Sekundarschule Kloten als Fachlehrer Sport, Projektunterricht und technisches Gestalten ein. Vermutlich verführten ihn die Führungs- und Projektleitererfahrungen aus dem Militär zur Schulleiterausbildung.

Seit 2016 ist er Schulleiter an der Sekundarschule Kloten und auch Mitglied der Geschäftsleitung. Nach einem internen Konflikt zwischen Schulleitung und Behörde musste er viele strukturelle Grundlagen neu aufbauen. Nun wird er die Sekundarschule Seuzach als Schulleiter (90 %) zusammen mit der Co-Schulleiterin Ursula Schönbächler (44%) führen.

Schulleiterin Ursula Schönbächler hat ihn interviewt:

Was reizt dich an der Stelle der Sek Seuzach?

Nach 12 Jahren an einer Sekundarschule, ob als Lehrperson oder als Schulleiter, wurde es für mich Zeit, eine andere Schule zu suchen. Wie es der Zufall wollte, war die Schullei-

tungsstelle im Frühling ausgeschrieben, worauf ich mich beworben habe.

Seit ich vor vier Jahren in die Schulleitung wechselte, hatte ich den Plan, in den nächsten fünf Jahren eine Stelle in der Region anzutreten, wo Strukturen bekannt sind, jedoch auch ein gewisses Mass an Freiraum besteht. Seuzach bietet dies aus meiner Sicht, worauf ich mich freue.

Welche Ziele hast du dir gesteckt für das erste Halbjahr? (die ersten 100 Tage?)

Meine Ziele bestehen darin, mir einen Überblick über die Schule, den Unterricht, die Schüler und die bestehende Organisation zu verschaffen. Eine Vereinfachung des neuen Berufsauftrags – im Sinne aller Beteiligten – steht ebenfalls weit oben auf der Prioritätenliste. Dazu kommt, die Personalplanung zusammen mit der Co-Schulleiterin so rasch als möglich voranzutreiben, da diese Aufgabe direkt ansteht.

Worauf freust du dich?

Ich freue mich auf ein neues Team, neue Schüler und Schülerinnen, auf eine fortschrittliche Schule, welche ich mit dem Fahrrad erreichen kann. Ebenso freue ich mich auf eine neue Herausforderung, in welcher ich meine bisherigen Erfahrungen einbringen kann.

Gibt es etwas, das dir Sorgen bereitet?

Das neue Schulmodell LeLa kenne ich (noch) nicht aus eigener Erfahrung. Es gibt noch einige Stolpersteine auf dem Weg, jedoch steht mir ein Team mit einer vorbildlichen pädagogischen Haltung zur Seite, mit welchem ich diese Hindernisse gerne anpacke. Auch bauliche Massnahmen stehen in mittelfristiger Zukunft auf dem Pro-



gramm. Ob dies Sorgen sind, weiss ich nicht, ich versuche dies mehr als Herausforderung anzugehen.

Vielen Dank, Pascal, ich freue mich sehr auf den frischen Wind an der Sekundarschule Seuzach. Natürlich weiss ich, dass Veränderungen Zeit brauchen. Das sehen wir gut am Projekt Lernlandschaften. Wenn wir im Sommer 2020 mit dem ersten Jahrgang starten, dauert es bis Juli 2025, bis die ganze Schule komplett umgestellt ist, respektive alle Lehrpersonen einen Klassenzug mit Lernlandschaften hinter sich haben.

Sekundarschule Seuzach
Ursula Schönbächler

Schulagenda

Mo/Di 2./3. März
Fasnachtsmontag und
Pädagogische Tagung
schulfrei

Do/Fr 2./3. April
Besuchsmorgen, Ausstellung

10. bis 25. April
Frühlingsferien

Ursula Schönbächler
Schulleiterin Sek Seuzach

Jahresbericht 2019 der Kirchgemeinde Dägerlen

Liebe Kirchgemeindeglieder

Das Verfassen des Jahresberichts gibt mir jeweils die Gelegenheit auf das vergangene Jahr zurückzuschauen. Ein Jahr ist schnell vorbei und auf den ersten Blick hat sich nicht viel Besonderes ereignet. Es fanden wie immer Gottesdienste statt, Kinder besuchten den kirchlichen Unterricht, es wurde zum zwölften Mal eine Kinderwoche durchgeführt, die Cevianer trafen sich 2x im Monat, die Sonntagschüler führten ein Oster- und ein Weihnachtsspiel auf, es fanden Seniorennachmittage und Frauentreffs statt und vieles mehr. Wenn man die vielen Aktivitäten Revue passieren lässt, ist es doch erstaunlich, was in einer kleinen Kirchgemeinde wie Dägerlen alles möglich ist. Allerdings liesse sich ohne die vielen freiwilligen Mitarbeitenden vieles davon nicht realisieren. Daher ist für mich das Mitarbeiteressen, das jeweils im November stattfindet, ein ganz besonderer Anlass. Dieses Jahr nahmen etwa 65 Personen teil. Es hat mich sehr gefreut, dass wie in früheren Jahren darunter auch viele Jugendliche und junge Erwachsene waren, so dass das Durchschnittsalter schätzungsweise so um die 30 war. Ein deutliches Zeichen dafür, dass unsere Kirchgemeinde lebt. Im Folgenden will ich auf einige Schwerpunkte des letzten Kirchenjahres etwas näher eingehen.

Wahl von Pfrn. Christa Gerber

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 13. Januar 2019 wurde Pfrn. Christa Gerber zur Wahl als Pfarrerin der Kirchgemeinde Dägerlen vorgeschlagen. Am 24. März wurde sie von den Stimmberechtigten an der Urne mit einem Glanzresultat für den Rest der Amtsdauer 2016

bis 2020 gewählt. Die feierliche Amtseinsetzung durch Dekan Pfr. Arnold Steiner fand am 12. Mai in einer voll besetzten Kirche statt. Im Anschluss an den Gottesdienst war die Festgemeinde zu einem reichhaltigen Apéro im Pfarrhaussaal und Pfarrhausgarten eingeladen. Trotz schlechter Wetterprognosen schien grösstenteils die Sonne, so dass man sich gut im Freien aufhalten konnte. Ein an Christa Gerber überreicher und anschliessend im Pfarrhausgarten eingepflanzter Apfelquittenbaum erinnert an den schönen Anlass. Die Bestätigung von Pfrn. Christa Gerber für die Amtsdauer 2020 bis 2024 erfolgte Ende 2019 in stiller Wahl. Wir freuen uns sehr, dass das Stellenpensum dabei von heute 60 auf 70 Prozent erhöht wird.

Gemeindeeigene Pfarrstelle

Laut der teilrevidierten Kirchenordnung der Zürcher Landeskirche hat die Kirchgemeinde Dägerlen ab Juli 2020 nur noch Anspruch auf eine 50 Prozent Pfarrstelle. Die Kirchenpflege hat daher beim Kirchenrat ein Gesuch um zusätzliche 15 Prozent für die Amtsperiode 2020–2024 eingereicht. Im Gesuch mussten Eigenleistungen der Kirchgemeinde ausgewiesen werden. In Absprache mit dem Förderverein für die reformierte Kirche Dägerlen wurde im Gesuch als Eigenleistung eine Finanzierung von 5 Prozent durch Mittel aus dem Förderverein aufgeführt.

Das Gesuch um zusätzliche 15 Pfarrstellenprozente wurde vom Kirchenrat bewilligt. Für die 5 Prozent, welche aus Mitteln des Fördervereins finanziert werden, musste eine gemeindeeigene Pfarrstelle errichtet werden, welche von der ausserordentlichen Kirch-

gemeindeversammlung vom 29. September 2019 bewilligt wurde. Insgesamt stehen nun also wieder wie vor dem Wechsel im Pfarramt 70 Stellenprozente zur Verfügung, so dass die bestehenden kirchlichen Angebote ohne Abstriche weitergeführt werden können.

Zwinglijahr

Im Jahr 2019 wurde an die Zürcher Reformation durch Ulrich Zwingli vor 500 Jahren gedacht.

In diesem Zusammenhang haben die Kirchgemeinden Hettlingen und Dägerlen ein gemeinsames Programm mit mehreren über das Jahr verteilten Anlässen erarbeitet. Am 19. Februar stand als erstes der Zwinglifilm auf dem Programm. Es gab so viele Anmeldungen, dass der reservierte Kinosaal im Kiwi in Winterthur zu klein war und wir in einen grösseren Saal wechseln mussten. Am 17. März fand in Hettlingen ein gemeinsamer Gottesdienst mit Musik, Gesang und Anregendem aus der Zeit der Reformation statt. Weiter ging es am 19. Mai mit einer Stadtführung in Winterthur mit dem Thema «Auf den Spuren der Diakonie». Der informative Rundgang durch die Altstadt mit verschiedenen Theatereinsparungen zeigte auf, dass im Zuge der Reformation nachhaltige gesellschaftliche und kirchliche Umbrüche stattfanden. Dazu zählte unter anderem die organisierte Fürsorge für Kranke und Bedürftige. Zwei weitere gemeinsame Gottesdienste, Buchlesungen und, im Rahmen des Frauenfrühstücks, ein Referat zu «Frauen in der Reformationszeit», rundeten das Programm im Zwinglijahr ab.

Als letztes wird es am 9. Mai 2020 eine Stadtführung in Zürich geben mit dem Thema: Die Reformation in Zürich und das

«Grand Refuge» der Hugenotten.

Gemeindewochenende in Montmirail

Bereits zum sechsten Mal fand im September ein Gemeindewochenende in Montmirail im Kanton Neuenburg statt. Gastgeberin ist die reformierte Kommunität Don Camillo. Die dort lebende und arbeitende christliche Gemeinschaft beherbergt jedes Jahr viele Kirchengemeinden und Gruppen. Die Kinder von Familien, die schon früher mal teilgenommen haben, fühlen sich an diesem tollen Ort schon wie zu Hause. Es war eine bunte Schar beisammen. Alle Altersgruppen waren vertreten, auch eine Anzahl Jugendlicher war dabei. Es ist schön, wenn Gemeinde in dieser Vielfalt von Alter und Interessen erlebt werden kann. Wie üblich war es auch dieses Mal wieder herrliches Herbstwetter. Das nächste Gemeindewochenende in Montmirail findet voraussichtlich im September 2021 statt.

CEVI-Pfingstlager

König Siegmund von und zu Falkenburg lud die Cevianerinnen und Cevianer zu seinem alljährlichen Ritterfest nach Ossingen ein. So eine Gelegen-

heit lässt man sich natürlich nicht entgehen. Und so machte sich denn eine bunte Schar mit dem Velo auf und stürzte sich in das ritterliche Abenteuer. Im Gottesdienst nach Pfingsten bekam die Gemeinde einen Eindruck davon, wie viel Spass die Kinder zusammen hatten. Es ist wirklich eine Freude, wie sich die Verantwortlichen der Cevi Dägerlen ins Zeug legen, um den Kindern ein tolles Programm zu bieten und ihnen auch Glaubensinhalte lebensnah zu vermitteln. Auch dieses Jahr ist wieder ein Pfingstlager geplant. In der Regel trifft sich die Cevi zwei Mal pro Monat, jeweils am Samstag um 14.00 Uhr, in der Kirche. Wer gerne mal Cevi-Luft schnuppern möchte, ist herzlich dazu eingeladen, mal vorbeizuschauen.

Konzert des Gospelchors der Kirche Dägerlen

Am 2. November war die Kirche Dägerlen voll mit musikbegeisterten Menschen von nah und fern. Der Gospelchor unter der Leitung von Beryl Kuziem hatte zum Jahreskonzert eingeladen. Die musikalische Reise führte nach Israel, Ägypten und Afrika. Die Konzertbesucher schafften es mit anhaltendem Applaus zwei Zugaben zu erwirken. Es war ein fröhlicher

und berührender Abend. Wer Lust am Singen bekommen hatte, wurde herzlich eingeladen, mal an einer Chorprobe teilzunehmen. Der Gospelchor hatte auch einen Auftritt am 2. Advents-Gottesdienst in Wila/Turbenthal.

Ausblick

Im März finden bereits zum siebten Mal die regionalen «Mitenand» Bibellese-Abende im katholischen Pfarreizentrum Seuzach statt. Pfrn. Christa Gerber hat die Leitung von Pfr. Marcel Schmid übernommen. Die Abende beginnen mit einem gemeinsamen Nachtessen, ein Impulsreferat leitet in das Thema ein und anschliessend werden die Texte in Kleingruppen besprochen. Diesmal dienen Bibeltexte aus dem Johannesevangelium als Grundlage. Die Abende sind eine gute Gelegenheit, den Schatz der biblischen Texte neu zu entdecken.

Im Namen der Kirchenpflege und Pfarrerin Christa Gerber bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden und Freiwilligen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Kirchengemeinde engagiert haben.

*Alexander Flisch
Präsident Kirchenpflege*

Erster konfessionsübergreifender Gottesdienst in Dägerlen

«Gemeinsam zur Mitte!» – so wurde dieses neue Gefäss benannt und unter diesem Motto für den Gottesdienst vom 19. Januar 2020 in die Kirche Dägerlen eingeladen. Das Angebot wurde freudig aufgenommen und mit zahlreicher Anwesenheit beantwortet.

«Gemeinsam zur Mitte!»

Die Bezeichnung nimmt ein Ur-

anliegen auf, das im Begründer der Kirche selbst liegt. Am Abend vor seinem Tod bittet Jesus nämlich, dass die Seinen eins seien. Wir wissen es: In der Geschichte wurden wir diesem Anliegen längst nicht immer gerecht. Sonst gäbe es vermutlich die verschiedenen Konfessionen nicht. Jedoch gab es stets auch starke Bestrebungen, welche die Einheit und das

Miteinander suchten, und es entstanden Bewegungen und Dachverbände. Beispielsweise entstand 1846 die Weltweite Evangelische Allianz, ein Dachverband für evangelische Kirchen, zu der auch zahlreiche reformierte Kirchengemeinden gehören; oder 1948 wurde der Ökumenische Rat der Kirchen gegründet (übrigens mit Sitz in Genf), welcher evangelische,

katholische, anglikanische, orthodoxe und altorientalische Kirchen zusammenfasst. Verschiedene Traditionen von Gebetswochen sind daraus entstanden. In Dägerlen sollte daraus nun ein einziger Anlass werden. Er ist insofern der erste konfessionsübergreifende Gottesdienst, als dass er sowohl die Landeskirchen wie auch die Freikirchen vereint. Und so feierten wir an diesem Jahresanfang unseren ersten Gottesdienst «Gemeinsam zur Mitte!». Vorbereitet haben den Anlass Pfr. Beat Auer von der katho-

lischen Kirche, Pastor Reto Luschi von der Freikirche GvC Winterthur, Katrin Cryer vom Allianz-Gebet und Pfrn. Christa Gerber von der reformierten Kirche. Die verschiedenen Couleurs unserer Kirchen durften darin zum Zuge kommen. Die Musik war fröhlich, die Predigt abwechslungsreich, da sie auf die drei Kirchenvertreter aufgeteilt wurde. Die Fürbitte wurde besonders gewichtet, indem zahlreiche Vertreter und Vertreterinnen für verschiedene Bereiche unserer Gesellschaft und unseres Dorfes beteten: die

Schulen, Politikerinnen und Politiker, Landwirte, Menschen in Not, usw. In guter Dägerler Kirchentradition durfte der anschliessende Kirchenkaffee nicht fehlen, eine gute Gelegenheit bei entspannter Atmosphäre auch neue Menschen kennenzulernen.

Die Freude über diesen Anlass wurde vielfältig geäussert; ebenso der Wunsch, dass diese gemeinsame Feier nicht die letzte sei. Gerne werden wir nächstes Jahr wieder dazu einladen!

Pfrn. Christa Gerber



«Mir sind doch nur Schaf...»

Die diesjährige Waldweihnacht des Cevi Dägerlen fand am 14. Dezember 2019 statt und drehte sich voll und ganz um die Weihnachtsgeschichte, die uns die Grossmutter Elsi erzählte. Nachdem drei Schafe und drei Hirte aus dem Schattenspiel zum Leben erweckt wurden und die Schafe sich aus dem Staub machten, da sie «sowieso nicht gut genug seien, um den neuen König zu besuchen»,

machten wir uns gemeinsam mit den Hirten auf die Suche nach ihnen.

Bei einem Postenlauf versuchten wir dann die Schafe davon zu überzeugen, dass der neue König sich auch über den Besuch von Schafen freut und niemand nicht genügend gut für ihn ist.

Wir bastelten mit ihnen Sternenkerzen, spielten gemeinsam Spiele und sangen Lieder. Am

Ende liessen sich die Schafe dann zum Glück auch überzeugen und kamen mit uns gemeinsam dorthin, wohin der Bethlehem-Stern uns den Weg wies.

Danach liessen wir den Abend gemütlich am Feuer mit einer leckeren Suppe ausklingen und genossen die vorweihnachtliche Stimmung, die beim Lieder singen aufkam.

Jenny Gratzner

Neujahrsapéro 2020

Ich habe ja unweit des Resi meinen Wohnort. Wenn ich dann vor dem Küchenfenster stehe, kann ich grob erkennen, wie viele Leute den doch eher steilen Weg hinauf zum Resi unter die Füsse nehmen. An schönen Tagen mal mehr (die Aussicht ist ja wunderbar), an Regentagen mal weniger.

Am 1. Januar 2020 war das Wetter zwar trocken, aber teilweise ziemlich neblig, so dass diese Sicht nicht immer optimal war. Aber: Ich konnte gut erkennen, dass gegen 14 Uhr immer mehr Leute den «Aufstieg» zum Resi antraten. Wow – ich musste mich sputen, um nicht den Start zum traditionellen Neujahrsapéro zu verpassen!

Oben angekommen, war die Sicht wegen des leidigen Nebels zwar nicht besser, aber dafür waren umso mehr Einwohnerinnen und Einwohner da. Finnenkerzen spendeten ein bisschen Wärme (auch vom Gefühl her) – ein grosser Dank an Hans Ehrensperger dafür! Der Glühmost und Punsch wärmten von innen her und die vielen Neujahrswünsche und lockeren, aber angeregten Gesprächen liessen die Zeit wie im Flug vergehen.

Nur bei der berührenden Ansprache von Urs Roost, unserem Gemeindepräsidenten, verstummten die Stimmen der



rund 60 Personen – was für eine schöne Zahl für diesen Anlass! – für ein paar Minuten, bevor man sich nochmals einen Becher wärmendes Getränk oder ein feines Stück Sonntagszopf gönnte und sich weiter lebhaft austauschte.

Die Zeit ging viel zu schnell vorbei. Nach und nach leerte sich der «Resi-Gipfel» wieder. Doch ich glaube, alle die da waren, gingen mit einem guten Gefühl fürs angebrochene Jahr wieder heim. Auch mit dem schönen Gefühl, immer wieder bekannte – aber auch neue –

Gesichter am 1. Januar auf dem Resi anzutreffen, um sich ein schönes, gutes und vor allem gesundes neues Jahr zu wünschen.

Rahel Trüb und Susan Stettler von der KuKo (Bild v.l.n.r., mit Andy Stettler) sorgten für die Organisation und Bewirtung an diesem frischen Neujahrstag. Herzlichen Dank den drei für den Einsatz zugunsten unserer Gemeinde bereits am ersten Tag im neuen Jahr.

*Patrick Jola,
Gemeinderat Soziales
Präsident KuKo*

Die KuKo sucht Verstärkung!

Die Kultur-Kommission Dägerlen organisiert pro Jahr ca. fünf bis sechs Anlässe für die Dägerler Bevölkerung und übernimmt damit eine wichtige Funktion für das vielfältige kulturelle Leben in unserer Gemeinde.

Wir suchen nun Verstärkung! Wer hat Zeit und Lust, unser motiviertes Team zu unterstützen und für ein lebendiges Dägerlen einen Beitrag zu leisten? Macht es dir Freude, mit verschiedensten Menschen in Kontakt zu kommen? Organisierst du gerne? Bist du offen für Neues und setzt gerne vielfältige Ideen in Taten um? Dann bist du bei uns richtig! Melde dich bei Interesse und für mehr Auskünfte bei unserer Stv. Präsidentin: Susan Stettler; Oberwil 079 489 52 18 (nachmittags).

KuKo Dägerlen



Fortsetzung von Seite 1

Doch was hat das Handy mit der Abendunterhaltung zu tun? Dieses Jahr wurde die Bühne modern oder eher zeitgemäss wie andere sagen würden. In der Zeit der Smartphones läuft das Daten nicht mehr auf alt bekannte Art und Weise (mit schlechten Anmachsprüchen und raschen Abfuhr) sondern übers Handy und insbesondere über das Dating-App «Tinder». Die anderen Handy-Apps wie Whatsapp, Instagram und das Betriebssystem SIRI sind nicht wirklich begeistert von Tinder und sind gegenüber der Hand-

habung eher skeptisch. Nichtsdestotrotz verhilft es einsamen Seelen, wie bei uns Thomas und Sandy, ein Gegenüber zu finden.

Dass dies trotz Matchen, Chaten und Daten nicht immer reibungslos abläuft wurde im Verlaufe der Vorstellung immer klarer. Und so endete es wie es enden musste: Thomas löschte das App wieder und Sandy tanzte ihren Frust aus.

Neben den Sketchen waren selbstverständlich auch die einzelnen Riegen auf der Bühne zu sehen. Von Jung bis Alt, von Tänzchen bis zum Airtrack, von

lustig bis eindrücklich, von Tagträumen bis zu einer Emojisammlung, von selbstgebauten Topfpflanzen bis zu inszenierten Autounfällen und von aktuellen Charts bis zu Elektroswing war alles dabei – zusammengestellt, einstudiert und organisiert während vieler Stunden im Vorherein.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, auch in diesem Jahr solch einen tollen Event auf die Beine zu stellen.

TV Dägerlen

Text: Viviane Kaufmann

Fotos: Roger Hächler





Durchgezogene Leistungen an der Wintermeisterschaft

Nachdem wir an der Spielersitzung zur Hallensaison beschlossen hatten die Mannschaften umzustellen, waren wir guten Mutes, eine erfolgreiche Meisterschaft spielen zu können. Doch nach der ersten Runde kam sowohl bei der ersten Mannschaft (2.Liga), wie auch bei der zweiten (3.Liga) Ernüchterung auf. Das Eins konnte nur einen Punkt holen. Auch dem Zwei lief es nicht wunschgemäss. Zwar konnten drei von vier Spielen gewonnen werden, jedoch musste man auch immer wieder unnötige Sätze liegen lassen, was zu Punktverlusten führte.

Bei der ersten Mannschaft kamen in den folgenden zwei Runden auf Grund diverser Absenzen nur noch weitere vier Punkte hinzu. Somit wurde das Eins nach der Vorrunde auf dem zweitletzten Platz klassiert. Das Zwei konnte zwar in der letzten Runde alle Spiele gewinnen, aber auch an diesem Tag gab man wieder zu viele



Sätze ab. So konnte auch das Zwei sich nicht für die Finalrunde qualifizieren. Es gab den undankbaren 5. Platz, mit nur einem Punkt Rückstand auf den vierten, was zur Quali gereicht hätte.

In den Abstiegsrunden der jeweiligen Mannschaften darf man doch von einem versöhnlichen Ende sprechen. Die Moral und auch der Kampf war in

beiden Mannschaften zu spüren, und so wurde die erste Mannschaft am Schluss sechste von neun Mannschaften. Die zweite Mannschaft ebenfalls sechste von acht Mannschaften.

Nun können wir noch ein paar Turniere besuchen, bis dann im April schon die Sommersaison an die Tür Klopft.

Manuel «Schmärr» Werder

FBR Jugend: erste Hallenmeisterschaft abgeschlossen



Die Faustballer von Altikon, Hettlingen und Dägerlen haben vor etwas über einem Jahr mit dem Aufbau einer Jugendmannschaft begonnen. Letzten Sommer spielten sie Turniere, diesen Winter machten sie nun erstmals an der Meisterschaft mit. Am 12. Januar hatten sie die erste Hallenmeisterschaft mit insgesamt drei Spieldaten abgeschlossen. Es waren spannende, teils auch knappe Satzpunkte, um welche gekämpft wurde. Mit sechs gewonnenen Sätzen erhielten die U10-Spieler auf dem 10. Rang eine Erinnerungsmedaille, welche mit Stolz nach Hause getragen wurde.

Leider konnten wir mangels genügend Spieler mit keiner U12 Mannschaft starten. Deshalb verliehen wir unsere 4 Spieler an andere Vereine. Sie unterstützten Töss und Rorbas.

Für unsere Zukunft wünsche ich mir weiterhin mit Spass, Freude und Kampfgeist an Turnieren und Meisterschaften teilnehmen zu können. Dazu fehlen uns teilweise Mitspieler. Wer interessiert ist, unsere Sportart auszuprobieren :

Schau doch in ein Probetraining rein! Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr, in der Turnhalle Rutschwil. Wir freuen uns auf dich!

Patricia Strübi

Aufstieg FBR Senioren in A-Gruppe

Die neu gebildete Seniorenmannschaft aus Dägerlen bestritt letzten Winter ihre erste Meisterschaft und wurde in der Gruppe B gleich zweite.

Diesen Winter wollte man die gute Leistung beibehalten. Paul Chollet konnte seine ganze Routine ausspielen und machte starke Anspiele. Thomi Bhend konnte als Angreifer die Zuspiele der Mitspieler souverän verwerten und machte Punkt um Punkt. Teils lag man bei Halbzeit noch zurück, doch da-

durch liess man sich nicht verwirren, sondern konnte mit konzentrierten Leistungen und starkem Teamwork letztendlich alle Spiele gewinnen.

Somit steigen die Dägerler Senioren in die stärkere A-Gruppe auf. Dort warten nächsten Winter sehr starke Mannschaften, die teils sogar mit ehemaligen Nationalspielern gespickt sind. Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung!

*Lukas Girsberger
Präsident FBR Dägerlen*



«Pfadi fägt! – jede Samschtignammitag»



Mir jaged Verbrecher, erlebe Abentür, lerned Chartese, brätled Schlangebrot, bawed Seilbruggene, sind bi jedem Wetter verusse, sammled Erfahrigi i de Natur, gnüssed ufregendi Lager, hend vill Spass zeme und mached na ganz vill meh.

Pfaditag am 14. März

Wenn Du zwüschet 4 und 15 Jahr alt bisch und gern mit glichaltrige Chind und Jugendliche vo Hettlingen, Dägerlen und Umgebig möchtisch en lässige und interessante Samschtignammitag verbringe oder einfach mal chli Pfadiluft wetsch schnuppere, denn chumm doch a oise Pfaditag am 14. März.

Anmeldung: e Ameldig isch nid erforderlich – derfsch eifach choh

Bi Frage derfsch Dich ungeniert melde: al@pfadidunant.ch
Witeri Infos findsch uf www.pfadidunant.ch
Mir freued ois uf Dich!

Pfadi Dunant

Wenn, Wie, Was und Wo

14.00 Uhr bi de Badi Hettlingen; Ende: 7–15 jährige: 17.00 Uhr bi de Badi Hettlingen; 4–6 jährige: 16.30 Uhr bi de Badi Hettlingen

Mitnehmen: Z'Vieri, Z'Trinke, em Wetter entsprechendi Chleider (wo au derfed dreckig werde) und gueti Lune



Herzlichen Dank!

Spende Blut! Rette Leben!

Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihre Blutspende am Montag 6. Januar. Wir durften 84 Spender und Spenderinnen in der Mehrzweckhalle Hettlingen empfangen.

Nächstes Blutspenden am 7. Juli

Wir freuen uns auf die Sommerspende vom 7. Juli 2020 und hoffen auf ein Wiedersehen mit allen Spender und Spenderinnen!

Bei Fragen rund ums Thema

Blutspenden stehe ich Ihnen gerne unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: 052 316 21 07

*Melanie Manser,
Samaritervereine Hettlingen-
Dägerlen-Seuzach
Präsidentin Blutspendekommission*



Pro Senectute: Einladung begleitete Seniorenferien 2020

Samstag 06. Juni bis am Samstag 13. Juni 2020

- Hotel Tresa Bay*** in Ponte Tresa TI
- Die An- und Rückreise erfolgt mit dem Reiseocar (Firma Brandenberger)
- Der Preis beträgt ca. 1060.- und 1'440.- Franken
je nach Zimmerkategorie, Verpflegung und Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer
inkl. Getränke Päckli, div. Mineralwasser, 1 Glas Wein oder Bier, Kaffee, Tee usw.
Ticino Ticket und vieles mehr
- Leitung: Elisabeth Rosa Bachmann, Ortsvertretung Altikon /
Rebecca Schleuss Ortsvertretung Thalheim / Christine Jordi, Thalheim
- Für genauere Informationen und weitere Auskünfte wenden Sie sich
bitte an Elisabeth Rosa Bachmann

Anmeldung bis spätestens am 12. April 2020:

Elisabeth Rosa Bachmann
Neunfornerstrasse 14, 8479 Altikon
Telefon: 052 338 17 00
E-Mail: elisabeth-rosa@bluewin.ch

Dieser Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert,
weil er in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.

*Pro Senectute Ortsvertretung Altikon
Elisabeth Rosa Bachmann*

Le Carnaval des Animaux

Die KuKo lädt Sie herzlich ein zu einer musikalischen Premiere des Dägerler-Orchesters mit vielen Mitwirkenden aus unseren Reihen.

Wann und wo?

5. April 2020 um 17.30 in der Kirche Dägerlen

Camille Saint-Saëns lässt in seiner Musik die lahmen Schildkröten Can-Can tanzen, verzaubert uns mit einem Unterwasserballett im Aquarium und lässt einen einsamen Schwan über die glitzernde Wasseroberfläche gleiten.

Unser Erzähler begleitet uns durch die musikalische Geschichte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

KuKo und Musikteam unter der Leitung von Dimitria Neuhauser

KuKo Dägerlen

Kantonspolizei in Dägerlen

Am 14. Januar ist die Kantonspolizei Zürich in Person von Rolf Decker von der Präventionsabteilung auf Einladung der reformierten Kirche und der Ortsvertretung Dägerlen der Pro Senectute im Pfarrhaus angerückt. Der Grund war ein Vortrag über «Mehr Sicherheit im Strassenverkehr».

Die Tische im Pfarrhaussaal waren entsprechend dem Thema in den Ampelfarben geschmückt und die grosse Anzahl der Besucher wurde erst mal mit Flüssigkeit in Form von Kaffee und Wasser versorgt, bevor Herr Decker den Vortrag

starten konnte.

Die Agenda lautete wie folgt:

- Das Alter und seine Tücken
- Veränderungen im Alter
- Kinder im Strassenverkehr
- Fussgänger / Sichtbarkeit
- Unfall – Was tun?

Über jedes der Themen wurde detailliert vorgetragen was man beachten soll, wo die Gefahren liegen und wie man sich entsprechend vorbereiten kann.

Sichtbarkeit ist wichtig!

Beim Thema «Sichtbarkeit» zeigte Sabine Burri ergänzend viele praktische Beispiele wie man das verschiedenste, reflek-



tierende Material anwenden kann, um Kinder und Erwachsene bei Dunkelheit auf wenig beleuchteten Strassen sichtbar zu machen.

Nach dem Vortrag gab es eine Stärkung in Form von Sandwich und Kaffee damit der Heimweg sicher zurückgelegt werden konnte.

Einige genehmigten sich ein Glas Rotwein, welches gestattet war, da es die Sicherheit nicht beeinträchtigt!

Dieser Vortrag war wiederum ein interessanter Anlass. Auch möchten wir uns hiermit für die Spende bei der Kollekte bedanken.

*Ortsvertretung Dägerlen
Pro Senectute
Urs und Karin Bühlmann*



knecht ag



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | www.knecht-ag.ch



**ENTSPANNEN SIE SICH.
WIR KÜMMERN UNS UM DEN REST.**

Harzachstrasse 5 | 8404 Winterthur | 052 232 69 29 | www.peterli.ch
Eine Dienstleistung der Optimo Service AG

RENÉ ALLEMANN

Kaminfegermeister und
Feuerungskontrolleur
mit Eidg. Fachausweis



Bachtobelstrasse 6c **8472 Seuzach**
Tel./Fax 052 335 33 80 • Natel 079 205 82 51

Die tapferi Schniiderin

PATRICIA STRÜBI

Couture Atelier

Lättenweg 7
8471 Rutschwil

Tel.: 052 364 39 00

tapferischniiderin.ch
patricia.struebi@gmx.ch



*Änderung
Massanfertigung*

Ihre Beiträge in der «Dägerler Poscht»

Für eine lebendige und spannende Dorfzeitung wie es die «Dägerler Poscht» ist, sind wir auf Ihre interessanten Beiträge angewiesen.

Aussagekräftige Fotos beleben und machen Ihren Beitrag noch spannender.

Bitte senden Sie uns Ihre Daten wie folgt auf gemeindeverwaltung@daegerlen.ch :

- Texte im Format .txt , .doc , oder .docx ohne Zeilenwechsel und Silbentrennung
- Fotos und Grafiken in guter Qualität (Dateigrösse mind. 1 MByte) separat als Original im Format .jpg , .tif oder .png

Redaktionsschluss ist jeweils der 20. in den ungeraden Monaten.

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2020, Redaktionsschluss ist der 20. März 2020.

Redaktion Dägerler Poscht

«75 Jahre NVH – 75 mal Natur» Ein Mitmachprojekt für mehr Biodiversität

Zum 75 Jahr-Jubiläum hat sich der Vorstand des Naturschutzvereins Hettlingen NVH einen ehrgeizigen Wunsch auf die Fahne geschrieben: Für jedes Vereinsjahr möchten wir in Hettlingen und Dägerlen kleine oder grosse Zeichen für die Natur setzen – mit Ihrer Unterstützung und Hilfe!

Fast täglich hören und lesen wir in den Medien, dass die Artenvielfalt zurückgeht. Wer sich aufmerksam umsieht, stellt auch selber fest: Nur noch selten verirrt sich ein Schwalbenschwanz in den Garten. Seit Jahren hört man in Hettlingen und Dägerlen kaum mehr einen Kuckuck.

Wir freuen uns, wenn wir in Dägerlen Naturfreunde und -freundinnen finden, die tatkräftig ein Projekt bei sich zu Hause umsetzen und so ihren persönlichen Beitrag für mehr Biodiversität leisten. Jeder Quadratmeter zählt, damit der Schwalbenschwanz wieder öfter auftaucht und die jungen Meisen im Nistkasten an der Hauswand durch ein reiches Nahrungsangebot satt werden.

Ideen-Abend

Am Freitag, 13. März bieten wir Ihnen eine erste Gelegenheit für den aktiven Austausch über das Erschaffen von naturnahen Gärten. Sie lernen, wie Kleinststrukturen und weitere Gestaltungselemente angelegt werden, aber auch, wie Ihre Terrasse zu einer blühenden und lebendigen Oase wird. Ihre eigenen Ideen können Sie mit einer Fachperson weiterentwickeln.

Freitag, 13. März 2020,
19.30 – 21.30 Uhr,
Gemeindesaal,
Stationsstrasse 1, Hettlingen

«Pflanzen(tausch)-Märt»

Die als Starthilfe für Ihr Projekt gedachten einheimischen Pflanzen verschenken wir am Samstag, 9. Mai, an unserem «Pflanzen(tausch)-Märt».

Sie können an diesem Tag auch Ihre überzähligen Setzlinge für den Blumen- und Gemüsegarten an unserem Stand mit anderen Gärtnerinnen und Gärtnern tauschen. Wir freuen uns auf eine grosse Vielfalt an Pflanzen und auf eine Gele-

genheit, uns mit Ihnen über Ihre Gartenprojekte zu unterhalten.

Samstag, 9. Mai 2020,
10.00 – 13 Uhr,
beim Brunnen,
Stationsstrasse 8, Hettlingen

Ideen für eigene Projekte willkommen

Wollen auch Sie ein Projekt für mehr Natur verwirklichen und an unserer Aktion «75 mal Natur» teilnehmen? Sie können uns gerne eine E-Mail an kontakt@nvhettlingen.ch senden oder sich telefonisch an Thomas Trüb unter 079 775 31 25, wenden.

Wir möchten den Kontakt unter den naturnahen Gärtnerinnen und Gärtnern über das gesamte Jahr pflegen. Am einfachsten geschieht dies über eine Kontaktperson, die in der Gemeinde wohnt. Deswegen suchen wir noch ein Mitglied aus Dägerlen für unser Projektteam «75 mal Natur». Melden Sie sich für ein unverbindliches Gespräch bei uns.

*Projektteam «75 mal Natur»
Naturschutzverein Hettlingen NVH*

Geselliger Mitarbeitermorgen der Pro Senectute

Am 4. Dezember fand wiederum der traditionelle Mitarbeitermorgen der Pro Senectute Dägerlen statt. Eingeladen waren alle Freiwilligen, die das ganze Jahr über vielfältige Aufgaben zugunsten unserer Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde übernehmen. Es war ein sehr geselliger Anlass. Der schöne Rahmen im Pfarrhaus bot Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und sich wieder einmal in einer ungezwungenen

Atmosphäre auszutauschen. Leider fehlten ein paar Eingeladene, doch die anwesenden Freiwilligen genossen den Morgen in vollen Zügen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Freiwilligen – aktuell zählt die Pro Senectute deren 21! Ohne diese vielen Helferinnen und Helfer wäre das attraktive und vielseitige Programm unserer Pro Senectute im Dorf nicht möglich.

*Patrick Jola
Gemeinderat*





Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Jetzt
Beratertermin vereinbaren.

Raiffeisenbank Weinland

Andelfingen | Guntalingen | Oberneunforn | Rheinau | Schlatt TG
Telefon 052 304 30 00, www.raiffeisen.ch/weinland

RAIFFEISEN



Familie Blatter
Zur Höhni 1
8471 Oberwil (Dägerlen)
Mobile: 079 669 19 91
Telefon: 052 316 19 97

Partyraum.ch E-Mail: info@partyraum.ch

Wir empfehlen uns für

- Familienfeiern aller Art
- Geschäfts- und Vereinsanlässe
- Hochzeiten sowie Apéros
- Brunch
- Partyraum für 48 Personen
- Halle für 150 Plätze
- Hofplatz bis 300 Apérogäste
- Eigene Küche

FURRER



Schreinerei

EIN SCHREINER FÜR ALLES

FURRER SCHREINEREI
Christian Furrer
Hauptstrasse 28
8414 Buch am Irchel

+41 (0)79 224 20 07

info@furrer-schreinerei.ch
www.furrer-schreinerei.ch

Mitteilung zum Hausarztnotfalldienst für Dägerlen, Seuzach und Neftenbach ab 2020

Wir Hausärzte von Seuzach und Neftenbach teilen mit:

In der hausärztlichen Notfalldienstorganisation in der Grossregion Winterthur Nord und Weinland ist es zu organisatorischen Umstellungen gekommen, die ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen. Wir haben uns unter den gegebenen Umständen entschlossen, unsere bisher separat organisierten Regionen Seuzach und Neftenbach und deren unmittelbare Einzugsgebiete in einen einzigen Rayon für den hausärztlichen Notfalldienst unter der Woche zusammenzufassen. Für medizinische Notfälle mobiler Patienten in unserer Regi-

on von Montag bis Freitag zwischen 07 Uhr und 22 Uhr sind seit Startdatum 6. Januar 2020 wir 10 Ärzte der drei Praxen in Seuzach und der zwei Praxen in Neftenbach zuständig.

Ärztefon 0800 33 66 55

Die Triage bei medizinischen Notfällen wird dabei wie bisher durch die Kantonale Notfallnummer (Ärztefon) 0800 33 66 55 geleistet, von wo der in unserer Region diensthabende Hausarzt vermittelt wird. Notfallmässige Hausbesuche der nicht mobilen Patienten, sowie medizinische Notfälle zwischen 22 Uhr und 07 Uhr werden ebenfalls über diese Kantonale

Notfallnummer vermittelt. Weiterhin personell beteiligt sind wir Hausärzte aus Seuzach und Neftenbach am Notfalldienst an Wochenenden und Feiertagen in der Grossregion Winterthur Nord und Weinland. Auch die Notfälle an diesen Tagen werden ausschliesslich über die Kantonale Notfallnummer vermittelt.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser neuen Organisation unserer regionalen Bevölkerung eine sehr gute hausärztliche Notfalldienstversorgung anbieten können. Wir danken für die Kenntnisnahme.

*Die Hausärzte von
Seuzach und Neftenbach*

Mit der Wandergruppe Dägerlen unterwegs

Von der Kyburg über Theilingen nach Neschwil Freitag, 6. März 2020

Da es im Januar nicht geklappt hat, machen wir diese Wanderung jetzt im März. Mit Zug, und Postauto fahren wir nach Kyburg, wo wir nach einem Kaffee im Restaurant Hirschen, mit unserer Wanderung starten. Wir wandern über First und Agasul nach Theilingen. Eine beschauliche Wanderung durch

Wälder und weite Felder, mit wunderbarer Aussicht. Im neueröffneten Restaurant Pöstli, dass sehr gerühmt wird für seine gute Küche, nehmen wir unser Mittagessen ein. Gestärkt wandern wir am Mittag noch einmal eine Stunde nach Neschwil, wo wir dann von Postauto und Zug wieder nach Hause gebracht werden.

Wanderzeit: 3 Stunden

Anforderung: leicht
Auskunft: Hannelore Peter,
Oberwil Tel. 052 / 316 24 96

Von Elgg über Zünikon und Buch nach Wiesendangen Freitag 3. April 2020

Vom Elgger Bahnhof aus folgen wir dem Wanderweg nach Zünikon. Durch die Zünikerhalde geht es hinauf zum höchsten Punkt unserer Wanderung (610m) wo wir bei schönem Wetter eine wunderbare Rund- sichtigung haben.

Im gemütlichen Restaurant Hirschen in Buch nehmen wir unser Mittagessen ein, bevor wir dann am Nachmittag noch einmal eine Stunde bis nach Wiesendangen laufen.

Wanderzeit: ca. 3 Stunden
Anforderung: leicht
Auskunft: Hannelore Peter,
Oberwil Tel. 052 / 316 24 96

*Wandergruppe Dägerlen
(Bild: wikiwand.com)*





**Pikett
24 x 7**

Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch



Baugeschäft
Neubauten
Umbauten
Renovationen
Gipsarbeiten
Plattenarbeiten

Karl Werder

052 316 21 25 079 406 95 60
Hettlingerstrasse 2 8471 Rutschwil
info@mgp-bau.ch

Grösser, moderner, umfangreicher!

Ihr Partner für Landmaschinen und Spezialitäten.

WEPFER TECHNICS AG Thutalstrasse 40 8450 Andelfingen Tel. 052 316 24 52 info@wepfer-technics.ch

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

GURTNER

Haustechnik GmbH

*Bedachungen
Spenglerei
Sanitär
Heizung*



8468 Guntalingen
www.gurtner-haus.ch

052 301 10 50

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

Dägerler Poscht Inserat

1/1 Seite	320.-
1/2 Seite	160.-
1/4 Seite	80.-
1/8 Seite	40.-

Preis pro Ausgabe
Rabatte bei 6x Wiederholung
gemeindeverwaltung@daegerlen.ch
052 305 12 20

Spitex RegioSeuzach Spitex Zentrum, Stationsstrasse 20, 8442 Hettlingen Tel. 052 316 14 74
 Postcheck für Spenden: PC 90-756076-5 Fax 052 316 40 08

Anrufe werden persönlich entgegengenommen und weitergeleitet:
 Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
 übrige Zeit: Anrufbeantworter

Bürozeiten der Krankenschwester Mo – Fr. 07.15 – 07.30 Uhr
 in dringenden Fällen Natel 079 446 74 40
 oder Natel 079 353 41 03

Pro Senectute Mahlzeitendienst Marianne Peter Tel. 052 316 14 45
 Fahrdienst Urs Zehnder Tel. 052 316 18 33
 Fahrdienst Salvatore Cicerchia Tel. 052 316 25 41

Feuerwehr Feuerwehr Notruf Tel. 118

Polizei Polizei Notruf Tel. 117
 Polizeiposten Seuzach Tel. 052 320 04 04

Rettungsdienst Rettungsdienst Notruf Tel. 144

Gemeindekanzlei Dorfstrasse 8, 8471 Rutschwil (Dägerlen) Tel. 052 305 12 20
 E-Mail: gemeindeverwaltung@daegerlen.ch
 WEB: www.daegerlen.ch

Schulverwaltung Dorfstrasse 8, 8471 Rutschwil (Dägerlen) Tel. 052 305 10 71
 E-Mail: schulverwaltung@primarschule-daegerlen.ch Fax 052 305 10 79
 WEB: www.primarschule-daegerlen.ch

Impressum Herausgeber: Politische Gemeinde Dägerlen
 Redaktion «Dägerler Poscht», Dorfstrasse 8, 8471 Rutschwil (Dägerlen)
 Telefon: 052/305 12 20
 Telefax: 052/305 12 21
gemeindeverwaltung@daegerlen.ch

Die nächste Nummer erscheint im April 2020.
 Redaktionsschluss ist am 20. März 2020.

Redaktionsteam Roger Hächler, Peter Zahnd, Patrick Jola

Öffnungszeiten Gemeinde Montag bis Freitag 09.00 – 11.30 Uhr
 Montag 16.30 – 18.00 Uhr
 Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung

Schulsekretariat während den Schulbetriebszeiten:
 Montag 09.00 – 11.00 Uhr
 Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 – 11.00 Uhr

Briefkastenleerung
 in Rutschwil Montag bis Freitag 17.00 Uhr
 Samstag 08.45 Uhr

Wann?

Was?

Wo/Wer?

MÄRZ 2020

So. 1.3.	10:00 Uhr	Regionalgottesdienst	Kirche Dägerlen
Mi. 4.3.	14:00 Uhr	Frauentreff	Pfarrhaussaal Dägerlen
Fr. 6.3.		Wanderung (siehe Seite 21)	Wandergruppe Dägerlen
So. 8.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Mitwirkung der 3. Klasse-Kinder	Kirche Dägerlen
Di. 10.3.		Pro Senectute Spielnachmittag	Schule Rutschwil
Do. 12.3.		Wanderung	Wandergruppe 2
Fr. 13.3.	12:00 Uhr	Pro Senectute Mittagstisch	Rest. Eichmühle, Hettlingen
Sa. 14.3.	10:00 Uhr	Fiire mit de Chline	Kirche Dägerlen
Do. 19.3.	14:00 Uhr	Seniorentheater	Rest. Chrebsbach, Seuzach
Do. 19.3.	und Fr. 20.3.	Besuchsmorgen 8:05 bis 11:40 Uhr	Schule Rutschwil
Sa. 21.3.		Papier- und Kartonsammlung	alle Dörfer / Faustballriege
So. 22.3.	10:00 Uhr	Bfa Regionalgottesdienst	Kirche Hettlingen
Do. 26.3.		Sport- und Freizeitunfälle	Gemeindesaal Hettlingen Sameriterverein

APRIL 2020

Fr. 3.4.		Wanderung (siehe Seite 21)	Wandergruppe Dägerlen
Sa. 4.4.	08:00 - 16:00 Uhr	NFK Nothilfe für Kleinkinder	Gemeindesaal Hettlingen Sameriterverein
So. 5.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag	Kirche Dägerlen
So. 5.4.	17:30 Uhr	Konzert: Le Carnaval des Animaux	Kirche Dägerlen / KuKo
Mi. 8.4.	14:00 Uhr	Frauentreff	Pfarrhaussaal Dägerlen
Do. 9.4.	18:30 Uhr	Gründonnerstagfeier	Kirche Dägerlen / Pfarrhaussaal
Fr. 10.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag	Kirche Dägerlen
Sa. 11.4.	20:00 Uhr	Osternacht-Feier	Kirche Dägerlen
So. 12.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag	Kirche Dägerlen
Di. 14.4.	14:00 Uhr	Pro Senectute Seniorenachmittag	Pfarrhaussaal Dägerlen
Do. 16.4.		Wanderung	Wandergruppe 2
Fr. 17.4.	12:00 Uhr	Pro Senectute Mittagstisch	Rest. Eichmühle, Hettlingen
So. 19.4.	10:00 Uhr	Regionalgottesdienst	Kirche Dägerlen
So. 19.4.	10:00 - 12:00 Uhr	Obligatorische Schiessübung	Schützenhaus Berg
Mo. 20.4.		Häckseldienst	
Di. 21.4.		Sonderabfallsammlung	
Di. 21.4.	bis So. 26.4.	Ökumenische Kinderwoche	Zentrum Oberwis, Seuzach
Mi. 22.4.	14:00 Uhr	Frauentreff	Pfarrhaussaal Dägerlen
So. 26.4.	10:00 Uhr	Regionalgottesdienst	Kirche Hettlingen